

Wie Schüler mit auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung integrieren?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. November 2012 20:41

Zitat von manu1975

ein Kind, was so spracharm ist, dass sich sein Wortschatz mehr oder weniger auf "Auto spielen", "Pielplatz pielen" "Hause" beschränkt.

Das klingt nicht nur nach semantischen, sondern auch nach Aussprache- und grammatischen Schwierigkeiten. Ich hoffe, das Kind bekommt bezüglich dessen adäquate Unterstützung/Therapie?

Ich weiß ja nicht, wie viel du schon bezüglich AVWS weißt und unterrichtlich umsetzt, daher werden meine Ratschläge vermutlich, da sie sehr basal sind, nicht weiterhelfen, aber dennoch kurz:

- Die Kinder sollten möglichst vorne und frontal zum Lehrer sitzen.
- Unnötige Geräusch- und Lärmquellen minimieren.
- Arbeitsanweisungen und Lehrersprache möglichst kurz und klar, Informationen chronologisch in der richtigen Reihenfolge und/oder einzeln nacheinander.
- Nicht zu schnell, überhastet, hoch etc. sprechen.
- Die Kinder möglichst oft direkt ansprechen und anschauen, wenn man etwas für die ganze Klasse erklärt.
- Informationen und Aufträge möglichst auch visuell (Symbole, Bilder bzw. bei fortgeschrittenem Leseerwerb Schrift) präsentieren/geben.

Lautgebärden (hoffentlich phonetisch orientiert?) sind auf jeden Fall auch eine gute Sache. Sonst halt Schrift möglichst oft in motivierenden, lebensnahen und sinnvollen Kontexten anbieten und einsetzen.